

Was hilft mir persönlich bei der Interessenvertretung ?

Für Menschen, die als Interessenvertretung aktiv werden, gibt es bestimmte Voraussetzungen, die sie mitbringen sollten und bestimmte Aspekte, die ihnen bei der Ausübung dieser Tätigkeit helfen.

Voraussetzungen für die Interessenvertretung

- Eigene Erfahrung mit psychischen Erkrankungen oder als Angehörige:r und eigene Erfahrungen im psychiatrischen Hilfesystem
- Kommunikationsfähigkeit und Offenheit für unterschiedliche Perspektiven
- Interesse an sozialpolitischen Themen und Bereitschaft zur kontinuierlichen Weiterbildung
- Interesse an trialogischer Zusammenarbeit und an der Verbesserung des Hilfesystems



Hilfreiche Schritte für Interessenvertreter:innen

- Persönliche Motivation und Engagement
- Interesse an der Verbesserung der gemeindepsychiatrischen Versorgung
- Bereitschaft zur kontinuierlichen Mitarbeit und Weiterbildung
- Idealerweise Zugehörigkeit zu einer Selbsthilfegruppe, die sich (auch) für die Verbesserung des sozialpsychiatrischen Hilfesystems einsetzt
- Kontaktaufnahme zum GPV – z.B. über die Koordinatorin bzw. den Koordinator des GPV oder über die zuständige Sozialplanerin bzw. den Sozialplaner des Landkreises oder der Stadt
- Wissensaufbau und Bildungsangebote
- Teilnahme an Schulungen über Mitbestimmungsmöglichkeiten und rechtliche Grundlagen
- Austausch mit Interessenvertreter:innen, die bereits Erfahrung im GPV haben
- Netzwerkbildung und Zusammenarbeit
- Kooperation und Erfahrungsaustausch mit anderen Betroffenen und Angehörigen
- Kooperation mit Selbsthilfegruppen und ggf. Vernetzung auf Landesebene durch die Landesverbände
- Aktive Mitgestaltung in Gremien

Warum sollten Interessenvertreter:innen zu zweit vertreten sein?

- **Unterstützung und Entlastung:** Eine geteilte Verantwortung erleichtert die Arbeit und verringert Belastungen.
- **Diversität der Perspektiven:** Zwei Personen können unterschiedliche Sichtweisen und Erfahrungen einbringen.
- **Vertretungssicherheit:** Falls eine Person verhindert ist, kann die andere weiterhin an Treffen und Entscheidungen teilnehmen.
- **Stärkung der Position:** Eine gemeinsame Vertretung sorgt für mehr Durchsetzungsfähigkeit und eine bessere Wahrnehmung in Gremien.



Als Interessenvertretung vertritt man nicht nur die eigenen Interessen, sondern stellvertretend die einer ganzen Gruppe, nämlich die der Psychiatrie-Erfahrenen oder Angehörigen. Deswegen sollten Interessenvertreter:innen auch gut mit der Selbsthilfe vernetzt sein.